Buchbesprechung

P. Sonderegger (2005): **Die Erebien der Schweiz (Lepidoptera: Satyrinae, Genus *Erebia*).** — Biel (Selbstverlag des Autors, Druck W. Gassmann), 712 S., über 500 Strichzeichnungen, 115 Karten, 73 Tafeln (davon allerdings nur ca. 26 farbig), Format 19 cm × 26,5 cm, gebunden, farbig bedruckter, laminierter Hartkartoneinband, keine[!] ISBN. — Preis 90,— € (innerhalb der Schweiz 140,— CHF) zuzüglich Versandspesen, erhältlich im Fachbuchhandel oder beim Autor (Peter Sonderegger, Rainpark 16, CH-2555 Brügg, Schweiz).

Auf über 700 Seiten hat Peter Sonderegger hier die gesamte aktuelle Kenntnis über die Erebien der Schweiz zusammengetragen. Nach einem Vorwort und der Danksagung startet das Werk mit der allgemeinen Beschreibung der Imago, des Eis, der Raupe und der Puppe (teilweise mit Bestimmungsschlüsseln der mitteleuropäischen Satyrinae-Gattungen und *Erebia*-Arten). Es folgen weitere allgemeine Kapitel über Verbreitung und Zoogeografie, Systematik–Klassifikation–Taxonomie, Vorbemerkungen zum Artenteil und Checkliste; darinnen sind unter anderen enthalten Zuchterfahrungen und -empfehlungen, Fangmethoden und andere praktische Hinweise. Darauf folgt auf etwa 450 Seiten die textualisch-deskriptive Abhandlung der 26 Schweizer *Erebia*-Arten: *E. ligea, E. euryale, E. manto, E. eriphyle, E. melampus, E. sudetica, E. epiphron, E. christi, E. pharte, E. flavofasciata, E. aethiops, E. triaria, E. medusa, E. alberganus, E. pluto, E. gorge, E. mnestra, E. tyndarus, E. nivalis, E. cassioides, E. pronoe, E. montana, E. styx, E. oeme, E. meolans* und *E. pandrose*. Zu jeder Art wurden 12 eher mehr als weniger ausführliche Unterkapitel zusammengetragen; nach dem wissenschaftlichen und deutschen Namen und dem Abbildungsnachweis folgen: 1. „Taxa bei verschiedenen Autoren“ (= eine Darstellung der Benennung der Art im geschichtlichen Ablauf); 2. Identifikation („ähnliche Arten“ mit Differentialdiagnose, ♂-Genitalapparat, „äußere Genitalpartie“ des ♀, also weitgehend ohne Mazeration sichtbar); 3. Individuelle und geografische Variation in der Schweiz; 4. Klassifikation und Nomenklatur mit geografischen Unterarten, dabei die Urbeschreibungstexte der meisten artsynonymen Taxa; 5. Verbreitung in Europa und insgesamt sowie in der Schweiz mit Rasterkarte, Höhenverbreitung und Beobachtungsdaten; 6. Lebensräume (Habitat, Exposition); 7. Jahreszeitliche Entwicklung (Entwicklungszyklus, Feldbeobachtungen, Flugzeit der Imago mit Grafik); 8. Ei; 9. Raupe (Nährpflanzen, Zucht, Beschreibung, Differentialdiagnose, Rückenhaare, Darstellung der Raupenzeichnung); 10. Puppe (Zeichnung und Beschreibung); 11. Spezialliteratur und 12. Gefährdung. Bei den Beschreibungen ist jeweils eine „Kurzform für Abschreiber“ dabei. Danach folgen 50 Tafeln (davon leider nur ca. 18 farbig) mit Imagines, 8 Farbtafeln mit Raupen und schließlich die SW-Tafeln 59–73 mit den männlichen Genitalstrukturen. Ein vierzehnseitiges Literaturverzeichnis und ein Stichwortregister runden das Buch ab.

Mehr als drei Seiten Tabelle mit Freilandfunden von Raupen an zuverlässig bestimmten Futtergräsern (der Familien Juncaceae, Cyperaceae und Poaceae!), Aufklärung der jahreszeitlichen Entwicklungszyklen aufgrund von Freiland- und Zuchtbeobachtungen, Bestimmungsschlüssel für Raupen und Puppen (einschließlich anderer einheimischer Satyrinaegattungen!), Höhenverbreitungsmuster (aber nicht nach Einzelfalterbeobachtungen, sondern nach habitatbewohnenden Populationen!), Überlegungen zur Eiszeitüberdauerung der alpinen *Erebia*-Arten und Wiederbesiedlung des Gebirges, eine Darstellung der menschlichen Einwirkungen auf die Erebienarten, ein Vergleich von morphologischen und biochemischen (enzymelektrophoretischen) Untersuchungen zur Systematik und Phylogenie der alpinen Arten — wo sonst findet man so viele Informationen über 26 Arten?

Das einzig Bedauerliche ist, daß nur etwa 18 von insgesamt 50 Faltertafeln farbig sind; mit den modernen Methoden digitaler Bilderstellung und -bearbeitung und moderner vollelektronischer Drucktechnik auf modernen doppelseitig-vierfarbig druckenden Maschinen hätte es eigentlich ohne großen finanziellen Mehraufwand möglich sein müssen, alle Imaginaltafeln in Farbe zu bringen. Immerhin sind alle Arten und Unterarten mindestens einmal als ♂ und ♀ mit Ober- und Unterseite farbig abgebildet (im Vergrößerungsmaßstab zwischen ca. 1,4× und 2×); die Variabilität muß dann aus den leicht verkleinerten SW-Bildern „halber“ Falter entnommen werden.

Ein wirklich bemerkenswertes Buch. Der Autor hat über Jahrzehnte hinweg gezielt die Biotope der Erebien in der Schweiz aufgesucht, besonders um die Grenzbereiche zwischen Unterarten oder allopatrischen Arten genauer feststellen und kartieren zu können (und fand auch gelegentlich Hybridationszonen dabei); bei diesen Gelegenheiten wurden auch viele Daten zu Ökologie und Habitatbindung, Phänologie, Höhenverbreitung, Flugverhalten gesammelt und andere Beobachtungen gemacht. Nur seine Mitarbeit bei den Bänden der Schweizer Buchserie „Schmetterlinge und ihre Lebensräume" hat die Publikationszeit etwas nach hinten verlagert. Die Erfahrungen von über 40 Jahren aktiver alpiner Schmetterlingsbeobachtungen sind in das Werk hineingeflossen; in diese Zeitspanne hinein fällt auch die Zeit der großflächigen Biotopzerstörung (nämlich auch in den Alpen, dort etwas verzögert gegenüber dem Flachland!) durch Intensivland- und -forstwirtschaft, Baumaßnahmen, Wintersport, Umweltverschmutzung und andererseits auch Brachfallen im Alpenraum. Damit basiert das Buch nicht nur auf theoretischen Kenntnissen, sondern in erster Linie auf außergewöhnlich viel eigener Freiland- und Zuchterfahrung und kenntnisreicher Beobachtung.

Dieses Buch ist eine herausragende Monografie, und jeder, der mit Erebien oder allgemeiner auch mit alpinen Lepidopteren arbeitet, sollte das Werk im Schrank stehen haben (ins alpine Gelände wird man ein Buch dieses Umfangs und Gewichts sicher nicht mitnehmen ...) und es auch eifrig benutzen. Wirklich sehr empfehlenswert und sein Geld absolut wert!

Wolfgang A. Nässig

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Dezember 2006 ISSN 0723-9912

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main